

ziska, „Viktoria! Ein Fingerhut! Den habe ich mir schon längst gewünscht!“ —

Der Vater freute sich mit. Dann hob er wieder zu Robert an: „Die Nacht über pressen wir das Buch, damit es sich nicht verzieht. Und wenn es morgen getrocknet ist, dann halten wir es unten mit der linken Hand am Rücken fest und je nachdem wir mit dem Daumen der rechten Hand den einen Halbbogen blättern oder einen andern, sieht man Thiere oder Blumen oder auch leere Blätter.“ —

Der Vater hatte dies kaum erklärt, so klingelte die Hausthür und die Frau Notar kam aus der Gesellschaft zurück. Franziska konnte ihr mit einem silbernen Fingerhut entgegenpringen und Robert mit einem Zauberbuch. Aber es war Zeit, daß die Kinder in's Bett gingen: Franziska mußte ihre Geschichte für ein ander Mal aufsparen und Zeit ist es auch, daß ich meine Erzählung schliesse.

Es gibt Regen.

Mit Bild.

Habt Ihr schon einmal die Welt durch einen Hornlöffel betrachtet? — Noch nicht? — Das wundert mich! Dann laßt Euch einen solchen Löffel geben und holt's nach. Mehr sage ich vorläufig nicht. —